



DER LETZTE KITTEL

**Liebe Mitglieder der IG-Med!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Die derzeitige Gesundheitspolitik ist „**DAS LETZTE**“.

Seit seiner Zeit als Berater der Gesundheitsministerin Ulla Schmidt ist Karl Lauterbach im Hintergrund und nun auch in verantwortlicher Position als Gesundheitsminister für die Fehlentwicklungen im Gesundheitssystem mitverantwortlich. Das Gesundheitsreformgesetz aus dieser Zeit legte den Grundstein für den Ruin in der medizinischen Versorgung in Deutschland, der jetzt zu dem Desaster führt, unter dem unsere Patienten, unsere Mitarbeiter und vor allem wir, als diejenigen, die das System noch irgendwie am Laufen gehalten haben, jetzt leiden.

Das Apothekensterben lässt pro Jahr fast 400 Apotheken von der Landschaft verschwinden. Der Apotheker haftet für die Verordnung genauso wie der Ärzte quasi mit seinem Privatvermögen - gibt es formale Fehler im Rezept oder ist das Medikament nach Ansicht der Krankenkassen nicht wirtschaftlich, gibt es keinen Cent für das ausgegebene Medikament - **DAS IST DAS LETZTE!**

Die Zahngesundheit wird durch die erneute Budgetierung der zahnmedizinischen Leistungen gefährdet. Zahnerhaltende Leistungen werden notgedrungen heruntergefahren, innovative Therapiestrecken, welche auch einen erheblichen positiven Einfluss auf Allgemeinerkrankungen haben, werden kaputtgekürzt. Die zahnärztliche Versorgung auf dem Land leidet durchschnittlich durch mangelnde Nachfolge und mangelndes Personal.- **DAS IST DAS LETZTE!**

Weder für Neupatienten noch für chronisch kranke Patienten findet sich noch

eine adäquate ambulante Versorgung. Die verbleibenden Praxen sind zum Bersten voll. Die verbliebenen Kollegen pfeifen auf dem letzten Loch - körperlich, seelisch und finanziell. Medizinische Fachangestellten sind fast nicht mehr zu finden, weil die Arbeit am Patienten für Ärzte und ihr Personal nicht mehr lukrativ ist - **DAS IST DAS LETZTE!**

Die Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und anderen medizinischen Heilmittelerbringer müssen darum kämpfen, dass ihre Leistungen wirklich bezahlt werden und nicht wegen Formfehlern abgesetzt werden. Durch eine geplante Akademisierung wird der Zugang zur Ausbildung beschränkt, so dass der Fachkräftemangel bei den medizinischen Therapeuten (Heilmittelerbringern) angeheizt wird - **DAS IST DAS LETZTE!**

Notärzte suchen händeringend nach Betten, wenn sie einen schweren Erkrankten oder verunfallten Patienten in stationäre Behandlung bringen wollen und fahren stundenlang über Land. Mit der geplanten Schließung von Krankenhäusern wird es weniger Intensivstationen und Notaufnahmen geben und damit auch weniger Ausbildungsstellen für Notärzte. Die Bezahlung ist in manchen Ländern lächerlich für den Einsatz der Rettungskräfte - **DAS IST DAS LETZTE!**

Die Krankenkassen verwalten sich für 11 Mrd. Euro selbst zu Tode und verweigern im Gegenzug die finanziellen Mittel für die Versorgung ihrer Versicherten. Das neue GKV-Finanzierungsstärkungsgesetz verpflichtet die in der Medizin Tätigen dazu, für 97 Krankenkassen auf Kosten der Patienten zu sparen, während diese weiterhin Gelder mit vollen Händen ausgeben dürfen - **DAS IST DAS LETZTE!**

Die Gesundheitspolitik vergeudet Gelder für elektronische Spielereien, die niemandem etwas nützen und die wertvolle Zeit am Patienten noch verknappt. Die Telematikinfrastruktur erweist immer wieder, dass sie die Praxen in ihrer Arbeit behindert, dass sie nicht ausfallsicher und gefährdet die Daten der Patienten. Sie verlagert Verwaltungstätigkeit in die Praxen und wird als Datenkrake die individuellen Daten der Patienten zur Ware für Konzerne machen - **DAS IST DAS LETZTE!**

Selbst basale Medikamente sind auf Grund einer ungesunden Politik, die auf Rabattverträge, Billigproduktion in Schwellenländern unter unsäglichen Bedingungen und Globalisierung des Medikamentenmarktes setzte, nicht mehr oder nur unter schwierigsten Bedingungen zu besorgen. Ärzte und Apotheker müssen über beständige Mehrarbeit diese Scharte der Politik auszuweiten und gerade in Notfällen sieht es inzwischen düster aus mit der Versorgungssicherheit - **DAS IST DAS LETZTE!**

Die Liste der Zumutungen ließe sich noch über Seiten fortsetzen und jeder von Ihnen könnte sie um persönliche Erfahrungen ergänzen. Wir haben seit Jahren

und Jahrzehnten als „Letzte medizinische Generation“ immer wieder versucht, die Scharten im deutschen Gesundheitswesen irgendwie auszuweiten. Wir haben versucht, die falschen Versprechungen einer desaströsen Gesundheitspolitik irgendwie auszugleichen, damit es nicht an unseren Patienten ausging. Wir haben uns vorgemacht, dass es „unter dem Strich“ schon noch irgendwie reichen würde, um mit unserem erfüllenden Beruf auch noch unseren Mitarbeiter und Familien ein zufriedenstellendes Leben zu ermöglichen. Wir haben als in der Medizin Tätigen **DAS LETZTE** gegeben - vor der Pandemie, während der Zeit mit Corona und auch jetzt. Wir werden uns aber nicht mehr länger in unserer Praxis „festkleben“

Jetzt geben wir eben „**DEN LETZTEN KITTEL**“!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Viele von uns haben bereits den Weg aus der Kassenmedizin angetreten, viele denken darüber nach und werden es tun. Entweder, in dem sie ihre Kassentätigkeit aufgeben, ihre Praxis oder Apotheke schließen oder so früh wie möglich in die Rente gehen statt - wie früher üblich - noch bis ins höhere Alter in selbständiger Tätigkeit ihre Patienten zu versorgen.

Was den meisten bleibt, ist „**DER LETZTE KITTEL**“, der mit dem Abschließen der Praxistür an den Nagel gehängt wird.

Wir bitten Sie, dass Sie Ihren „**LETZTEN KITTEL**“ - oder der, der es mal sein wird, nicht entsorgen, sondern ihn dem Gesundheitsminister schicken - als Zeichen für seine Gesundheitspolitik, die für uns „**DAS LETZTE**“ ist.

Wie soll das funktionieren?

Wir haben mit der Freien Apothekerschaft und dem VUV und den Vereinten Therapeuten vereinbart, dass unsere Mitglieder, aber natürlich auch jeder Kollege, jeder Berufsverband, der uns bei der Aktion unterstützen will, ihre „**LETZTEN KITTEL**“ an die verschiedenen Standorte des Bundesgesundheitsministeriums schicken.

Es braucht nicht viel:

- Ein Maxibrief kostet Sie knapp 3 Euro, da passt ein Kittel oder ein Poloshirt gut rein.

- Das Kuvert ausreichend frankiert an die folgenden Adressen schicken. Den Absender sollte man vorsichtshalber vergessen - wir wollen ja, dass die Kittel auch dort bleiben, wo sie hingehören. Beschriften Sie Ihren Kittel mit den „Problemen“, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit haben.
- Für die Kollegen, die Ihre Tätigkeit bereits beendet haben oder dies planen sollten den Standort Ihrer Praxis oder Apotheke, die demnächst in der Versorgung fehlt, angeben.
- Man kann fakultativ auch eine kleine Trauerkarte beilegen.
- Sie dürfen natürlich auf ein Päckchen oder Paket packen, wenn Sie dem Gesundheitsminister auch noch nicht mehr benötigtes Arbeitsmaterial (Geräte, Instrumente, zahnärztliche Abdrücke, Prothesen etc.) zur Verfügung stellen wollen.

Wir denken, Herr Lauterbach wird vieles brauchen können, wenn die Versorgung noch schlechter wird.

Zeitlicher Ablauf:

In der Zeit vom 06.03.2023 bis 12.03.2023 werden die „**LETZTEN KITTEL**“ von der Dienststelle des BMG in der Friedrichstraße 108, 10117 Berlin entgegengenommen.

In der Zeit vom 13.03. bis 19.03.2023 freut sich der Dienstsitz des BMG in der Rochusstr. 1, 53123 Bonn über Ihren „**LETZTEN KITTEL**“

In der Zeit vom 20.03. bis 27.03.2023 schicken Sie Ihren „**LETZTEN KITTEL**“ an die neue Adresse des Dienstsitzes des BMG - Mauerstraße 29, 10117 Berlin Mitte.

Am 29.03.2023 wird eine Delegation der IG Med e.V. bestehend aus Vertretern der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und medizinischen Therapieberufe (Heilmittelerbringer) Ihre „**LETZTEN KITTEL**“ persönlich in der Dienststelle Mauerstraße 29 übergeben.

Wer uns bei dieser Übergabe begleiten will, sollte sich bitte im Vorfeld bei uns anmelden, damit wir die Aktion auch bei den zuständigen Behörden anmelden können.

Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer „KITTELSPENDE“ an den Gesundheitsminister!



JETZT EINTRAGEN!
PROTESTKARTE-MEDIZIN.DE

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. Ilka M. Enger
Vorsitzende der IG Med

Dr. Steffen Grüner
1.stellv. Vorsitzender

Annette Apel
2. Stellv. Vorsitzende